

## Vienna Classic Days 2014

Das waren die Vienna Classic Days 2014.

Es waren ca. 280 startende Oldtimer und sogar Fahrzeuge um 1901 vertreten. Über 20.000 Besucher haben die Veranstaltung besucht und die schönsten Fahrzeuge auch prämiert.

Hier ein paar Eindrücke von der Veranstaltung.



## Motorenklang, Walzerklänge und MVC Motors!

Die „Rallye-Freunde“ erleben hier die „Zeit der Rallye-Freuden“, wie in den 50er und 60er Jahren. Start ist am Freitag 22. August um 17:01 bei MVC Motors in der Brünnerstrasse, in Wien Floridsdorf.

Mehr als 250 Fahrzeuge, viele davon aus Sammlungen, manche aus den Anfängen der Automobil-Geschichte, populäre Marken der 50er und 60er Jahre, damalige Alltagsautos, heute liebevoll gepflegte Raritäten, wecken die „Erinnerungen“ der Zuschauer. Das erste Auto, das man mit viel Sparsamkeit erstanden hat, das Auto vom Onkel, das damals nie leistbare Traumauto und die vielen mobilen Visionen, die man hatte und auch – vielfach heute noch hat.

Besonders wertiges „Garagen-Gold“ sind natürlich die Automobile aus den Anfängen des Automobilbaues, die ältesten Fahrzeuge im Starterfeld sind über hundert Jahre alt, eindrucksvoll und mit der Stimmung der damaligen Pioniere unterwegs. Aus der Vorkriegszeit präsentieren sich die großen, herrschaftlichen Limousinen und die Sportler, mit denen man schon damals – sogar recht schnell und meist mehr als abenteuerlich – Rennen gefahren ist.

Blättern wir durch die Starterliste ... schon kommt Staunen und Freude auf. Ältestes Fahrzeug ein De Dion aus 1907, aber nur ein wenig jünger der Buick aus 1915 oder der La France aus 1918.

Da sind sie alle, die Marken die uns – wenn wir nur ein paar Tropfen Benzin im Blut haben, das Herz höher schlagen lassen, Rolls Royce, Bugatti, Lagonda, natürlich auch – geprägt durch Jahrzehnte – Jaguar, Porsche, Mercedes, Ford und Opel, erst recht die Sportler Ferrari, Maserati und Alfa Romeo. Auch die Österreicher sind dabei mit Steyr und Puch; auch Marken an die wir uns gar nicht mehr erinnern.

In der Summe sorgen knapp 25.000 PS für den optimalen Klang, das kräftigste Auto „röhrt mit über 600 PS“, das „bravste“ mit 8 PS. Der Applaus der Zuschauer ist aber allen sicher.

Wo kann man zuschauen und – ganz nah – dabei sein ? Wo gibt es mehr an Informationen ?

Das gesamte Programm gibt es – rechtzeitig vor den Vienna Classic Days auf <http://www.viennaclasicdays.com>; auch das große Gewinnspiel für die Zuschauer, Gäste und Publikum.

Die Zuschauer wählen das beliebteste Fahrzeug im Starterfeld. Nicht einfach, bei über 250 Fahrzeugen. Es soll und wird auch nicht der Wert ausschlaggebend sein, wie schon in den letzten Jahren, werden die „charmantesten“ Fahrzeuge gewinnen. Die Besitzer erhalten tolle Ehrenpreise und Pokale; unter allen Zuschauern die mitgemacht haben, werden 3 eindrucksvolle Oldtimer-Erlebnisse verlost.

Mitmachen geht einfach: Auf <http://www.viennaclasicdays.com> – den „concoirs de charme“ anklicken und das beliebteste Fahrzeug wählen.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei !



## Der Samstag 23. August

Vor dem Wiener Rathaus treffen, ab ca. 9:00 die Teilnehmer mit Ihren Fahrzeugen ein. Eine gute Gelegenheit, das Erwachen dieser Groß-Veranstaltung mit zu erleben. Während sich die Starter vorbereiten, ist genug Gelegenheit jedes einzelne Auto zu fotografieren, ganz nahe – bitte ohne Angreifen – zu besichtigen und auch mit den Fahrern und Beifahrern zu plaudern.

Um 11:01 startet das erste Fahrzeug – es geht ziemlich nach den Baujahren – auf die Strecke durch Wien. Alle 20 Sekunden startet ein Fahrzeug und stellt sich der Herausforderung der Vienna Classic Days 2014. Schon vor dem Rathaus, dort ist auch die Boxenstrasse, Fahrerlager, Vintage-Meile und der Ausstellungsbereich, gilt es die erste Prüfung – exakt auf die hundertstel Sekunde – zu absolvieren.

Kurz nachher werden die Fahrzeuge auf der Rampe des Parlaments präsentiert. Eine Ehre für die Teilnehmer, aber auch ein toller „Foto-Punkt“ für Fans.

Dann geht es durch Wien, natürlich immer wieder mit Aufgaben und Zwischenstopps, wie beim Burgtheater, der Börse und der Postsparkasse.

Mittags sind die Fahrzeuge „mitten in Wien“ – in Wien Mitte – „the mall“ zu besichtigen. Während die Fahrer und Beifahrer Gelegenheit haben, sich zu stärken, machen auch die Oldies ein wenig Pause, „rauchen und dampfen“ sich aus, um später auch noch weitere Gebiete von Wien kennen zu lernen. Da darf die Donau ebenso wenig fehlen, wie der Prater und das „Alte Erdberg“.

Ab ca. 14:00 kommen die ersten Fahrzeuge zurück zum Rathaus. Oldie-Party ist angesagt, Dixie-Sound und Motorenbrummen mischen sich; natürlich fehlen Walzerklänge auch hier nicht.

17:00 Start zur großen und imposanten Parade auf der gesperrten Wiener Ringstrasse. Die Strecke führt vom Rathaus, zum Ring und dann – das rollende Museum – entlang der Ringstrasse, zwei Runden – purer Genuß und Erlebnis.

Das ultimative Erlebnis für die Teilnehmer und auch für die Zuschauer. Entlang der Ringstrasse bildet sich eine Festival-Meile. Tausende Gäste winken den Teilnehmern zu, diese genießen diese zwei Runden, und dabei kann es nie langweilig werden. Weder als Zuschauer an der Strecke, schon gar nicht hinter dem Lenkrad, oder als Beifahrer.

Ein Erlebnis, dass es international betrachtet, in dieser Art nur in Wien und auch nur bei den Vienna Classic Days gibt.

Der Abend – nach der Rückkehr – klingt für viele Teilnehmer gemütlich und bei Benzin-Tratsch in der ENI-Vip Lounge aus, natürlich später auch um das Wiener Filmfestival zu erleben, samt den kulinarischen Schmankern am Rathaus-Platz.

Manche können`s nicht lassen. Noch immer Lust auf Motor-Klang ?

Gut, dann geht es auch am Samstag Abend zur „Night-trophy“. Die bekanntesten Rallye- und Rennstrecken, der guten alten Zeit, als man in und rund um Wien noch Motorsport „gemacht“ hat, erwachen aus der Ruhe – und Ausflugszeit.

### Der Sonntag, 24. August

Die Teilnehmer sind Gäste des Technischen Museums, damit ist natürlich auch – ab ca. 9:00 – unser „zusätzliches Automuseum“ rund um das Technische Museum – präsent.

11:01 wieder – Start und Wertungsprüfung vor dem Wiener Rathaus.

Auch die Wiener Innenstadt wird wieder Oldie-Aktiv und die Teilnehmer zeigen sich dem Publikum.

Ab ca. 12:00 sind die Fahrzeuge beim Donauturm und im Donaupark. Eine gute Gelegenheit, nochmals die vielen tollen Fahrzeuge ganz nah zu erleben.

Der Donauturm, lädt – anlässlich seines Geburtstages – die Teilnehmer der Vienna Classic Days auf die Terrasse – hoch oben und mit wunderbarem Blick auf Wien, aber auch auf den herrlichen „Fuhrpark“ im Park, auf einen „Geburtstags-Drink“ ein.

Vorher gleiten die Oldies gemütlich durch den Donaupark – sehen und gesehen werden – ist die Devise. Eine gute und eindrucksvolle Gelegenheit, auch hier das „rollende Museum“ zu erleben.

Ab ca. 15:00 Rückkehr zum Rathaus, ab ca. 16:00 großes Finale mit Siegerehrung und tobendem Abschiedsapplaus.

Gäste und Zuschauer sind überall herzlich willkommen.

## Ford Edge: Das hochmoderne SUV-Topmodell kommt 2015 auf die europäischen Märkte

**WIEN, 25. Juni 2014** – Ford hat heute mit dem neuen Edge ein technisch anspruchsvolles, großes „Sports Utility Vehicle“ (SUV) vorgestellt. Das komplett neu entwickelte Modell kommt Ende 2015 auf den österreichischen Markt und zeichnet sich insbesondere durch seinen athletischen Auftritt in Verbindung mit fortschrittlichen Technologie-Funktionen sowie hohe Material- und Verarbeitungsqualität aus. Mit dem neuen Edge präsentiert Ford die dritte Stufe seines ehrgeizigen Expansionsplans für das europäische SUV-Segment. Der Edge folgt auf die zweite Generation des mittelgroßen Kuga sowie auf den kompakten EcoSport.

In seiner zweiten Generation ist dieses Erfolgsmodell nun auch für die anspruchsvollen europäischen Kunden bereit. Sie erwartet ein außergewöhnlich geräumiger, technisch besonders fortschrittlicher und hervorragend verarbeiteter Viertürer mit fünf Sitzplätzen. Der Edge überzeugt mit dem gleichen Fahrvergnügen, das für die Automobile der Marke längst charakteristisch ist. Ford bietet den neuen Edge ab Anfang 2015 zunächst in Nordamerika an, im weiteren Jahresverlauf feiert der SUV sein Debüt auch in Europa und Südamerika sowie im asiatisch-pazifischen Raum.

### Fortschrittliche Technologien für ein Plus an Sicherheit und Komfort

Auch mit dem neuen Edge setzt Ford seine Technologie-Offensive fort. Als eines der ersten Modelle der Marke zeichnet er sich zum Beispiel durch eine adaptive Servolenkung aus, die das Lenkverhalten und Manövrierbarkeit des Fahrzeugs über den gesamten Geschwindigkeitsbereich spürbar verbessert: Bei niedriger Geschwindigkeit und in beengten Platzverhältnissen, wie zum Beispiel beim Einparken, ermöglicht die adaptive Servolenkung ein leichteres Manövrieren des Fahrzeugs; bei höherem Tempo verbessert sie die Agilität des Fahrzeugs – und sorgt somit so oder so für einen erheblichen Zuwachs an Komfort und nicht zuletzt auch für ein Mehr an Fahrspaß. Die „adaptive Servolenkung“ verändert – je nach Geschwindigkeit des Fahrzeugs – das Verhältnis zwischen den Umdrehungen des Lenkrads und dem Einschlagen der Vorderräder. Bei herkömmlichen Fahrzeugen ist dieses Verhältnis aufgrund der werkseitig vorgegebenen Lenkübersetzung nicht veränderbar. Bei der „adaptiven Servolenkung“ ist die Lenkübersetzung dagegen variabel, das heißt: sie wird kontinuierlich und unabhängig von der Fahrzeuggröße an die jeweilige Fahrzeug-Geschwindigkeit angepasst und optimiert daher das Lenkverhalten in allen Fahrsituationen.



### Ford Edge: Dynamisches Design, hochwertige Qualität und sportliches Handling

Eine überzeugende Material- und Verarbeitungsqualität gehörte bei der Entwicklung des neuen Edge zu den vorrangigsten Zielen der Ingenieure von Ford. Dies erstreckt sich bis in die Details wie zum Beispiel den optischen Übergang von der Türverkleidung zum Armaturenräger und andere Schnittstellen, um visuelle Brüche im Design ebenso zu vermeiden wie potenzielle Konflikte an Verbindungsstellen.

Die Gestaltung des Karoseriendesigns des charismatischen neuen Ford Edge profitiert stark von dem auffällig gezeichneten und verchromten Kühlergrill, den schmalen Hauptscheinwerfern mit LED-Technologie und markanten 20-Zoll-Leichtmetallfelgen in sportlich ausgestellten Radhäusern. Im Heckbereich unterstreichen dreidimensional wirkende LED-Rückleuchten das unverwechselbare Erscheinungsbild.

[1. Pressemitteilung Ford Edge](#)

[2. Pressemitteilung Ford Edge](#)

## Klassenprimus in puncto Verbrauch und Lieferwagen-Eigenschaften: Der neue Ford Transit Courier

**Wien, 12. Mai 2014** – Mit dem neu entwickelten Transit Courier trägt Ford das erfolgreiche Transit-Konzept erstmals bis in das Segment der kompakten